



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinste Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 157.

Welzheim, Sonntag den 7. Oktober 1888

22. Jahrgang.

Bezirks-Nachrichten.

§§ Rundersberg, 6. Okt. Dem hier stationierten Landjäger Friedrich ist laut „St. A.“ wegen vorzüglicher Dienstleistung eine Geldprämie zuerkannt worden.

Württemberg.

§ Stuttgart, 4. Okt. Eine wirkliche Naturseltenheit ist soeben am alten Schloß gegenüber dem Ministerium des Innern zu sehen. Dort verlor einer der Kastanienbäume, nachdem er im Frühling reichlich geblüht und Früchte angelegt hatte, ziemlich früh das Laub. Vor einigen Tagen schlugen die kahlen Aeste aufs Neue aus und jetzt prangt der Baum im Schmuck der schönsten Blüten.

§ Die Stuttgarter Bahnhofskassen hatten während der Kaiserfeste und des Volksfestes eine Einnahme von 60 000 M. Die Landes-Obstausstellung wurde im ganzen von 13 810 zahlenden Personen besucht.

§ Stuttgart, 4. Okt. Es ist eine allbekannte Thatsache, daß die Katzen überaus zähe sind, allein der Fall, den wir hier mitteilen wollen, gibt für die Lebensdauer der Katzen ein eminentes Zeugnis. Vor drei Wochen nämlich verpacete eine hier wohnende Dame wollene Stoffe in einen Korb, der nachher auf die Bühne gestellt wurde. Gleich darauf vermisste die Dame ihre Kaze, die trotz allen Suchens nirgends aufzufinden war. Man glaubte, das Tier sei entlaufen oder sei gestohlen worden. Ist, nachdem drei Wochen vergangen waren, wurde der Korb von der Bühne geholt und geöffnet. Wer beschreibt das Erschrecken der Dame, als die Kaze, zwar sehr erschöpft, aber noch lebend sich im Korbe vorfand. Wie sie da hineinkam, ist ein Rätsel. Nachdem ihr ein wenig Milch eingeflößt worden, wurde sie wieder munter und nach wenigen Stunden sprang sie so lebhaft umher wie zuvor.

§ In Kornthal wurden einer Frau, welche in den unrichtigen Zug eingestiegen war, beim Aussteigen beide Füße abgefahren.

§ Musikdirektor G. A. Carl in Gschwend hat sich nach Hamburg begeben, um dort eine ehrenvolle Stellung einzunehmen.

§ Die „Heilsarmee“ rückt nach einem Bericht des „Heilsrufs“, welchen der Murrthalbote veröffentlicht, nun nächst Murrhardt und ganzer Umgebung auch in Oberbrüden unter dem Kommando von Kapitänin Feyer und Kadettin Noller siegreich vor. In Großaspach wurde der Feldzug mit Kapitän Milz im Kommando und unter Beihilfe des Heilsruf-Sergeanten Röhl in Stuttgart und einer Aspirantin Glück in Murrhardt gleichfalls eröffnet. Kaffeefeste und ähnliches sind der Köder, mit

welchem diese Leute zum Glück mit bis jetzt nicht allzugroßem Erfolg in unserem für das Sektengewesen leider sehr zugänglichen Bezirk im Trüben zu fischen versuchen.

§ Aalen, 4. Okt. (Vermisstes Kind.) Endlich, endlich ist über das Schickal des so lange vermissten Kindes des Herrn Fabrikanten Simon zur Straubmühle Licht verbreitet. Die letzten Regentage schwellten den Kocher bedeutend an und infolge hiervon förderte er auch die Leiche des wohl an irgend einem Gegenstand hängen gebliebenen Kindes an die Oberfläche des Wassers.

§ Kleiningersheim, 5. Okt. Ein trauriges Vorkommnis ereignete sich am letzten Mittwoch in einer hiesigen Familie. Der 28jährige verheiratete Weingärtner Andreas Gärtner steht schon seit einiger Zeit mit seinem 71 Jahre alten Vater Martin Gärtner auf gespanntem Fuß. Schon am Mittag genannten Tages gab es in der elterlichen Wohnung zwischen Vater und Sohn einen sehr ernsten Austritt, bei welchem ersterer dem letzteren das fernere Betreten des Vaterhauses verbot. Nichtsdestoweniger ging der Sohn nachmittags halb 4 Uhr in die Wohnung der Eltern und setzte sich an den Tisch. Gleich darauf entstand ein Wortwechsel, dem Thätlichkeiten folgten. Hierbei vergaß sich der Sohn soweit, daß er seinen betagten Vater zu Boden warf und ihm mit dem Taschenmesser mehrere Stiche in den Hals versetzte, die lebensgefährlich sind, da die eine der Verletzungen, wenn sie nur 2 mm tiefer gegangen wäre, die Halsschlagader getroffen und den sofortigen Tod herbeigeführt hätte. Der Thäter befindet sich in Haft.

§ Kaiser Wilhelm hat der Stadt Ulm seinen Besuch für das Münsterfest im Jahr 1890 in Aussicht gestellt.

§ Ein Knabe von Neutlingen wurde von einem Pferd derart geschlagen, daß der Unterkiefer vollständig wegging und auch ein Sprung des Schläfenbeins festgestellt wurde.

§ Die Regengüsse der letzten Tage haben in Oberschwaben die Wasserläufe, wie schon viermal dieses Jahr, abermals zum Uebertreten gebracht; das Nitzthal ist ebenfalls von einer Ueberschwemmung bedroht.

§ Ein Geisteskranker, namens Fritz von Salach, welcher in der Irrenanstalt Weiffenau (Ravensburg) untergebracht war, ist am 2. d. aus derselben entwichen. Am Mittwoch wurde derselbe in einem Wassergraben tot aufgefunden.

§ Von der Lauber, 4. Okt. Eine komische Verwechslung brachte in unserer Gegend ein Brautpaar auseinander. Der Sohn eines der reichsten Landwirte unserer Gegend lernte während seiner Militärszeit in Jngolstadt eine

Bauernochter aus dortiger Gegend kennen. Die Bekanntschaft führte, nachdem die beiderseitigen Eltern sich einverstanden erklärt hatten, zu einem Verspruch, dem vorige Woche ein feierliches Verlöbniß folgen sollte. Der Bräutigam hatte seine künftigen Schwiegereltern samt Braut eingeladen, den Verspruch in Königshofen abzuhalten, womit diese sich einverstanden erklärten. Leider giebt es aber ein halb Duzend Orte mit solchem Namen und so kam es, daß die Jngolstädter nach Königshofen i. G. fuhren, während unsere Leute in dem Orte a. d. T. warteten. Als beide den ganzen Tag vergeblich auf einander gewartet, fuhr jedes Paar erboht heim und schickte dem andern den Absagebrief. Natürlich hat sich das Mißgeschick jetzt aufgeklärt. Aber niemand will wieder den Anfang zur Veröhnung machen.

§ Im Freudenstadter Bezirk wurde diese Woche ein 60 Jahre alter Maurer erztoren aufgefunden.

Deutschland.

— Das bayer. Armeeverordnungsblatt enthält die vom Prinzregenten genehmigte Einführung des neuen Exerzierreglements für die Infanterie mit der Anordnung, daß bis zum 15. Oktober 1890 Berichte des Generalkommandos und des Generalstabschefs über die mit dem neuen Reglement gemachten Erfahrungen beim Kriegsministerium einzureichen seien.

— Karlsruhe, 4. Okt. Der Erbprinz Wilhelm von Hohenzollern hat sich mit der Prinzessin Marie Theresia Bourbon, der Tochter des 1886 verstorbenen Grafen Trani, einer Nichte der österreichischen Kaiserin, verlobt.

— Es verlautet, daß alle Kopien von Kaiser Friedrichs Tagebüchern, welche sich noch in Privathänden befinden, auf Wunsch Kaiser Wilhelms zurückverlangt und dem königlichen Hausarchiv einverleibt werden sollen.

— Gegen den Veröffentlichung des Tagebuchs Kaiser Friedrichs, Professor Geffken, wollen dessen Verwandte das Entmündigungsverfahren einleiten.

— Eine Erhöhung des Gehalts der Premierlieutenants soll seitens der Regierung im Reichstage im nächsten Gtate beantragt werden. Das Gehalt der Premierlieutenants beträgt gegenwärtig 1081 M. bei der Infanterie, 1260 bei den Spezialwaffen, 1338 M. bei den Gardes du Corps-Truppen; das ist bei der Infanterie 180 M., bei den Spezialwaffen 252 M. höher als das Gehalt des Sekondelieutenants.

Ausland.

† Das Wiener „Fremdenblatt“ schreibt zur „Friedensfahrt“ Kaiser Wilhelms: „Von der Südspitze Italiens bis zu den Küsten der nordischen Meere reicht der große Friedensbund. Dies bedeutet die Romfahrt, dies auch die Verleihung des Stephansordens an Crispi, keineswegs eine Kränkung des Papsttums. Wenn der österreichische Kaiser nicht ebenfalls Rom besuche, so erklärt sich dies aus der delikaten Stellung der Dynastie; die Frage ist aber längst freundschaftlich klargestellt und ausgeglichen. Die moralische und geistige Bedeutung des Oberhauptes der katholischen Kirche hat durch die Einigung Italiens keinen Abbruch erlitten. Das gemeinsame Wirken und Zusammenhalten der beiden Staaten und Herrscherhäuser aber bildet ein Bollwerk des Friedens.“

† Belgrad, 3. Okt. Michailowitsch, serbischer Regent unter Milosch Obrenowitsch, ist gestern gestorben und bereits unter größter Pompentfaltung beerdigt worden. Derselbe hat ein Alter von 87 Jahren erreicht. Er ist Kabinettschef gewesen und war der Dynastie Obrenowitsch stets ergeben.

Verschiedenes.

* Aus Baden, 2. Okt. Ein Akt bestialischer Art ereignete sich in Kappelwinden. Jemand ein verkommener und grundslechter Mensch schlich sich vor einigen Tagen des Nachts in den Stall eines kleinen Landwirthes und stieß der vor kurzer Zeit erkaufte Kuh des Mannes einen Prügel in den Leib, wodurch die Blase und andere Organe beschädigt wurden. Am anderen Morgen fand der besklagenswerte Besitzer die Kuh am Boden in einer Lache Blut liegen und der Prügel steck noch, so daß das Tier, welches die ganze Nacht schrecklich gelitten hat, geschlachtet werden mußte.

* Willstät (bei Rehl), 1. Okt. Ein großer Brand zerstörte gestern früh die Kunstmühle von Fr. Krauß hiersebst. Der Brand brach, wie das „Rehl Wochenbl.“ meldet, Morgens 1/2 2 Uhr im 4. Stockwerke des großen Gebäudes aus, wobei eine Transmision warm gelaufen war und die Ursache abgegeben haben soll. Bald vergrößerte sich die Flamme, ergriff auch das Wohngebäude und wuchs zu einer Brandfackel an, die den Nachthimmel rot färbte und auf 2 Stunden im Umkreise so deutlich erkennbar war, als ob sie in nächster Nähe sich befände. Mit großem Eifer arbeiteten die Spritzenmannschaften, um dem zerstörenden Elemente Einhalt zu thun, so daß die Nebengebäude gerettet werden konnten, und ebenso konnte auch der feuerfeste Kassenschrank noch rechtzeitig abgeschlossen werden. Dagegen sind von dem ganzen großen Gebäude nur noch die kahlen Mauern stehen geblieben, die ganze Einrichtung ist zerstört und etwa 12000 Zentner Frucht, die zum Mahlen bereit waren, sind mitverbrannt. Bis zum helllichten Tage wütete das entfesselte Element

so daß gestern Vormittag der Gottesdienst unterbrochen werden mußte, weil in dem der Brandstätte benachbarten „Ophen“ Feuer ausbrach. Der Schaden wird nach oberflächlicher Schätzung auf 322 000 M. veranschlagt.

* Schändlich geprellt. Ein Dienstmädchen in Würzburg ließ eine Stelle ausschreiben. Es kam eine Dame, welche vorgab, sie nach Weitzhöchheim zu engagieren. Sie besorgte auch gleich die Koffer des Mädchens zum Bahnhof, ließ dieselben, welche mit ihrem Inhalt einen Wert von über 1000 Mark repräsentieren, aber nicht nach Weitzhöchheim, sondern nach Heidingfeld befördern und von dort nach Heidelberg. Von der Dame hat man aber bis jetzt nichts mehr gehört. Das arme Mädchen ist um alle seine Kleider und seine gesamten Ersparnisse geprellt.

* Aus Memmingen, 30. Sept. wird gemeldet: In der Nacht vom 27. auf 28. Septbr. brannte der Stadel des Oekonomes Ritter von Memmingerberg nieder, wobei 28 Stück Vieh, sowie sämtliche Getreide- und Futtermittel mitverbrannt sind. Man vermutet Brandstiftung.

* Genf, 3. Okt. Der Blitz hat mehrere Häuser in Brand gesteckt. Die Straßen nach Chene und Anemasse stehen unter Wasser, die Eisenbahnen in Hochsavoyen mußten den Betrieb einstellen. Der Regen dauert fort und man befürchtet neues Unglück. Die Genfer Pompiers sind aufgerufen, den bedrohten Gemeinden Hilfe zu bringen.

* Hochwasser. Aus Frankreich und der Schweiz kommen wieder schlimme Berichte über den Schaden, welchen das Hochwasser neuerdings angerichtet hat. Am 3. Oktober gingen in der Schweiz heftige Gewitter nieder, in Genf wurde alles überschwemmt. Einige Häuser stürzten ein und Menschenleben sind zu beklagen.

— Die überseeische Auswanderung von Deutschland nach Amerika betrug vom Januar bis August d. Js. 71 394 Personen.

Handel & Verkehr.

(Vandes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 1. Oktober 1888. Mehr Angebot als Nachfrage war in der abgelaufenen Woche an den Getreidehandelsplätzen Europas zu verzeichnen, infolge dessen wird von überall her ruhiges Geschäft gemeldet. Es scheint fast, daß die diesjährige Ernte ein wenig zu nieder in allen Ländern taxiert wurde. Der französ. Ackerbauminister hat offiziell erklärt, daß das Gesamtergebnis der Ernte nicht, wie früher angenommen, 85 Millionen, sondern 100 Millionen Hektoliter beträgt, ebenso drückten auf die englischen Märkte sehr reiche Zufuhren an der Küste die Preise. An den süddeutschen Märkten wurde wenig Ware zugeführt, da unsere Oekonomen mit der Einheimigung der Feldfrüchte zu thun haben und sind, trotz kleiner Zufuhr, die Preise eine Kleinigkeit gemichen.

300 Ballen Hopfen sind dem Marke zugeführt Verkauf flau, Preis 60 M. bis 110 M. Die Börse war schwach besucht, der Umsatz gering.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, serbisch neu 21 M. 25 Pf., niederbayer. neu 18 M. 60 Pf. bis 21 M. 50 Pf., do. fränk. neu 20 M. 40 Pf. bis 21 M. 40 Pf., do. I. Qualität inländisch 20 M. 25 Pf., do. ungar. neu 22 M. bis 22 M. 80 Pf., do. Banater neu 22 M. 50 Pf.

(Murrhardt, 3. Okt. Der gestern hier stattgehabte Viehmarkt war mittelmäßig befahren; der Verkauf gestaltete sich indessen doch lebhaft, hauptsächlich wurde Fettvieh zu starken Preisen gut umgesetzt. Auch auf dem Schweinemarkt war der Handel lebhaft.

(Der am Montag in Winnenden stattgefundene Viehmarkt war mit 863 Stück befahren. Der Handel war lebhaft. Fettvieh war gesucht und schnell verkauft, noch mehr aber das Arbeitsvieh, bei welchem mehr Nachfrage, als Vorrath vorhanden war. Auf dem Schweinemarkt ging der Handel lebhaft. Milchschweine 20—26 M., Läufer 36—48 M. — Dem Holzmarkt waren namentlich viele Schnittwaren zugeführt

Obstpreiszettel.

(Gmünd, 3. Okt. Aepfel, gebrochene per Ztr. 3 M., Bratbirnen 4 M., gewöhnliche Birnen 3 M., Mostobst Birnen und Aepfel 2 M. 80 Pf., Aepfel, Mostobst 3 M.

(Im Remstal wurden bis jetzt Obstverkäufe abgeschlossen von 2 M. 30 bis zu 3 M. 50 Pf. per Zentner.

(Winnenden, 4. Okt. Die Preise für Mostobst haben sich infolge lebhafterer Nachfrage etwas gebessert, was den Verkäufern wohl zu gönnen ist; Luikenäpfel und andere bessere Mostsorten werden mit 2,50 bis 2,80 Mark, Weißlinge mit 2,20 M., Mostbirnen mit 1,80 bis 2,20 M. bezahlt. Kellerobst kostet: Luiken 3—3,50 M., Feineräpfel 3,20 M., Rosenäpfel 3,50 M., Goldparminer, Kaiser Alexander, Champagner-Reinetten und Gold-Reinetten 4,20—5 M. der Zentner. — Die Kartoffelernte ist hier so ziemlich beendigt; der Ertrag ist, wenn auch infolge der nassen Witterung viele fränke vorhanden sind, zufriedenstellend. — Die Weinlese wird hier so lange hinausgeschoben als es die Witterung irgend zuläßt; man hofft hier immer noch auf den Wiedereintritt wärmeren Wetters, das den Trauben noch zu gute kommen soll. Nach den Aeußerungen der Weingärtner dürfte die Qualität des neuen Weines in besseren Vergleichen derjenigen des Vorjahres zum mindesten gleichkommen.

(Gaildorfer Obstpreise per Ztr.: Aepfel 2 M., gem. Aepfel und Birnen 1 M. 70—80 Pf., gebrochene Aepfel 3 M.

(Badnang, 3. Okt. Mostobst 2 M. 30—80 Pf.

Reichtum und Name.

Original-Novelle von M. Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In der Absicht, dies für Beide aufregende und gefährliche Gespräch in andere Bahnen zu lenken, fügte Helene nach einer momentanen Pause hinzu: „Du hast noch mit keinem Wort Deines Onkels erwähnt — die Reise hat ihm doch nicht geschadet?“

„Gestatte mir, den Thee hier bei Dir einzunehmen, den ich seit acht Tagen entbehrt —“ und sich in's Sopha setzend, während seine Gattin sich am Theetisch beschäftigte, fuhr er fort: „Leider kann ich Dir von meines Onkels

Befinden wenig Gutes berichten, Helene, denn nach der Versicherung seines Karlsbader Arztes, die mir auch heute der hiesige bestätigt, müssen wir auf sein Ende gefaßt sein.“

„Steht es wirklich so schlimm mit ihm?“ fragte bestürzt die junge Frau, die ihrem Gatten das begehrte Getränk reichte.

„Ja, es kann noch Wochen und Monate währen, ehe eine Entscheidung eintritt, allein diese kann auch sehr bald erfolgen, da die Leberkrankheit ein gefährliches Stadium erreichte, was er jedoch nicht weiß. Er wünscht Dich zu sehen —“

„Sobald es sein soll, bin ich dazu bereit.“

„Ich habe ihm versprochen, daß wir morgen früh kommen werden —“

„Wie ist es ihm auf der Reise ergangen? Die Anstrengung derselben hat ihm gewiß ge-

schadet —“

„Wahrscheinlich, allein sie war nicht zu vermeiden, da er eine so große Sehnsucht nach der Heimat hatte. Sollte wirklich früher oder später sein Tod erfolgen, so erbt meine Mutter Eberstorff, und zieht mit meinen Schwestern dorthin. Sie hat immer eine große Vorliebe für das väterliche Gut gehabt!“

„Hätte sie das gethan, auch wenn —“ Helene stockte.

„Ja“, antwortete ruhig ihr Gatte, der ihre Gedanken erraten, „sie hätte es gethan, auch wenn ich eine Heirat nach ihrer Wahl eingegangen wäre!“

„Das beruhigt mich, denn ich glaube, ich könnte auf die Dauer den Gedanken, daß sie meinethwegen Greifenberg genießen, nicht ertragen!“ (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Montag den 8. Oktober d. J.

nachmittags 2 Uhr

werden bei dem Dekanathaus hier folgende Gegenstände zum Verkauf gebracht:

- 1 runder Ofen
- 2 Circulirböden
- Garten-Abbruchmaterialien

A. Stadt-Acciseamt.

Alfdorf.

Bekanntmachung.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Johannes Müller**, Bäckers dahier kommt die im Amtsblatt No. 130 beschriebene Liegenschaft zum zweitenmal zur öffentlichen Versteigerung und werden Liebhaber auf

12. Oktober mittags 11 Uhr

auf hiesiges Rathhaus eingeladen.

Den 20. September 1888.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Namens desselben:

Schultheiß C. Kinkel.

Kirchentirnberg.

Hofguts-Verkauf.



Das in der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen **Christian Wurst**, Gutsbesizers Ehefrau von Weidenhof,

vorhandene Hofgut in **Weidenhof**, bestehend in:

Einem 2stöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller und drei Stallungen,

einer 5barnigten Scheuer mit 2 Stallungen und 2 Tennen,

einer 3barnigten Scheuer mit Remise,

einem Wasch- und Backhaus mit Brauntweindbrennerei Einrichtung,

einer Wagenhütte mit gewölbtem Keller,

der Hälfte an einer Sägmühle am Weidenbach,

16 ar 43 qm Gemüsegarten,

1 ha 11 " 10 " Gras- und Baumgarten,

16 " 3 " 32 " Acker,

8 " 67 " 19 " Wiesen,

27 " 35 " 77 " Waldungen,

kommt am

Mittwoch den 17. Oktober d. J.,

nachmittags 1 Uhr

zu Weidenhof in der Wohnung der Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber, auswärtige mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Anfügen eingeladen werden, daß das gesante lebende und tote Inventar mit erworben werden kann.

Den 4. Oktober 1888.

Waisengericht.

Vorstand: Höhl.

Fichtenberg.

Verkauf von Handwerkszeug & Holz.



Infolge Ablebens des **Christian Wahl**, gew. Sesselschreiners dahier, bringt die Unterzeichnete folgende Gegenstände am **Montag den 8. d. M.**, von vormittags 10 Uhr an gegen Barzahlung zum Verkauf und zwar:

2 vollständige Handwerkszeuge, wovon einer ganz neu, 1 Bohrmaschine, 1 Bandsäge, 3 Hobelbänke, 1 zweirädr. Karren, ungefähr 60 Stück buchene Dielen und 20 Stück nußbaumene, ferner eine Partie zugeschnittene Ware.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Margarethe Wahl.

Schussenried,

A. Heil- und Pfliganstalt.

Flachslieferung.

Angebote auf Lieferung von etwa 100 Pfund Flachsl wollen uns mit Mustern bis 16. d. Mts. eingereicht werden.

Den 5. Oktober 1888.

A. Dekonomieverwaltung.

Appenzeller.

Verlausener Stier.



Es hat sich vor acht Tagen ein jähriger Stier (Gelbwoacht), verlaufen.

Sollte sich derselbe irgendwo eingestellt haben oder gesehen worden sein, so bittet man gegen Belohnung bei Witwe Mangold in Hintersteinberg (Post Schwend) Anzeige zu machen.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger**, Stuttgart.

oder dessen Agenten:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim
B. Bilfinger " Lorch.
C. S. Breuninger " Ruderberg
Friedr. Haeder " Gmünd.
Carl Weil " Schorndorf.

Welzheim.

Reps-, Wein- und Mohntuchen

empfiehlt

H. Höhl.

+ Ohrenleiden. + Magenkatarrh.

●● Gelenkzucht. ●●

Allen Leidenden empfehle ich die briefliche Behandlung des Herrn Dr. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, durch welche ich von den nachstehenden Leiden mit unschätzblichen Mitteln geheilt wurde: Magenkatarrh, Blähungen, Aufstoßen, Verstopfung, Ohrenleiden, Ohrensaußen, Schwerhörigkeit, Gelenkzucht mit Entzündung und Anschwellung, Bleichsucht, Schwäche, Säuren, Leberflecken im Gesicht, Neuchatel, Mai 1887. Rosa Bühlmann. Keine Geheimmittel! Adresse: "Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz."

Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäb. Heimgartens mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln zc. zugesandt.

Vorchert & Schmidt in Kaufbeuren.

Bumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke in reicher Auswahl vorzüglich arbeitend, praktisch und äußerst solid konstruiert, fertigen als Spezialität **Gebr. Ritz und Schweizer** in Gmünd, Maschinenfabrik & Metall-Siederei.

Ausführung schwierigster Projekte.

Braunbecks illustrierter Volks- & Familien-Kalender

für das Jahr 1889

48 Quartseiten mit 40 Illustrationen & schön. Chromobild. Derselbe enthält außer zweifarbigen Kalender den 100-jähr. Kalender, Bauernregeln, Marktverzeichnisse, Erzählungen, Humoresken, Weltbegebenheiten zc.

Preis nur 20 Pfg.

Vorrätig in den meisten Buch- und Papierhandlungen oder direkt franco gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken zu beziehen durch **F. Braunbeck, Verlagshandlung** Stuttgart, Blumenstr. 4. Vollständ. Verlagsverzeichnisse gratis und franko.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Welzheim.

2 ordentliche

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **Fr. Greiner**, Schneider beim Schwanen.

Tausende

längst gezogene Lose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Der Unterzeichnete kontrolliert Lose zc. in allen bisherigen Ziehungen 10 Pf. oder Stück, in allen künftigen Ziehungen a 15 Pf. per Stück und Jahr. Ziehungslisten a 25 Pf. bei **H. Dann**, Stuttgart, Königsstr. 25.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen,

in allen Haushaltungsgeschäften erfahren, sucht sofort oder später eine Stelle. Näheres bei der Expedition.

88er Neuen Salzhering 88er

versendet in frischer feiter Waare, so wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10-Pfd.-Faß mit Inhalt 40 Stück franko. Postnachnahme M 2.75.

L. Brocken, Greifswald, Ostsee.

Nur 5 Mark!

300 Dtd. Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Welzheim.
Schönen
Saatroggen
per Simri 4 Mark, hat noch abzugeben
Oberamtspfleger **Stähle.**

Welzheim.
50 Stück gebrauchte

Fässer
von 120 bis 200 Liter
Gehalt und größer treffen diese Woche bei dem Unterzeichneten ein und können billig abgegeben werden.
Gottfried Pfisterer,
Kübler.

Welzheim.
Jeden Tag sind zu haben frische
Saitenwürstle
bei **Siller** z. „Ochsen“.

Welzheim.
Alle Gattungen
Kirchweih-Gewürze
Mandel & Citronen
empfiehlt
H. Hohly.

Unentgeltlich versendet Anweisung nach 13jähriger approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adr.: Privat-Anstalt für Trunksuchtleidende in Stein-Südlingen (Baden). Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

Murrhardt.
Alle Sorten
Farben
und sehr gutes **Leinöl** empfiehlt
billigst
Albert Böhlinger.

Wiel Geld
ist zu verdienen durch den Verkauf meiner Hautstempel. Wiederverkäufer gegen hohe Provision überall gesucht.
Luis Wolf, Hannover, Escherstr.
Preisliste gratis.
Illustr. Spezialkatalog 50 Pfg.

Steinenberg.
Magd-Gesuch.
Bis Martini wird ein fleißiges ordentliches
Mädchen
gesucht zu Haus- u. Feldarbeit.
Karl Merz, Müller.

Schönen
Saatroggen,
das Simri zu 4 Mark 50 Pfennig, hat zu verkaufen
Gottfried Schüle,
Menzlesmüller.

Garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Verste für Magenleidende und Reconvallescenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit gemischt untersucht und sind die amtl. Certificate bei mir deponirt.

Medicinal-Deffert- & Trink-Weine,

aus Palästina und Kleinasien.

Alleinverkauf für Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.

Nur eigenes Gewächs aus der im großartigsten Maßstab angepflanzten eigenen Weinanlage kommt zum Versandt:

Smyrnaer Muscat „Budja“	Stärk. Trink- und Deffert-Weine.	} per 1/1 Fl. mit Glas No 2 Nur deshalb so billig, weil aus erster Hand.
„ „ „ Essenz „Seidykoi“		
„ „ „ Rotwein Sekt	Für Blutarmer, Magenleid., Reconvallesc.	
„ „ „ herb		
„ „ „ roth, süß „Aukludja“		
Boroeaux-Wein (acht franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas		M. 1.50
Gfener (ungar. Rothwein)		M. 1.25
Erlauer		M. 1.50
Carlswitzer „ „ „ 1/2 Fl. 95 / „		M. 1.75
Elässer Rotwein		M. —.85
Marsala-Wein (Wagenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas		M. 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas		M. 2.25
Véres (Chery pr. 1/2 Fl. mit Glas M. 1.25 1/1 Fl.		M. 2.25
Dry Madeira pr. 1/2 Fl. mit Glas M. 1.75 1/1 Fl.		M. 3.25
Ruster Ausbruch (ung. Südw.) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas		M. 2.25
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 & M. 1 und		M. 1.50
Gimmeldinger (Pfälzer Weißwein) per Flasche mit Glas		M. —.70
Mugsteiner		M. —.90
Heidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas		M. 1.15
Forster Traminer Weißwein per Fl. mit Glas		M. 1.40
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas		M. 1.65
Riessteiner (weißer Rheinwein)		M. 2.—
Rüdesheimer „ „ „		M. 2.50

sind fortwährend zu haben bei
Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.
N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stantalkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.
In **Welzheim** bei Apotheker **Bilfinger.**



Krieger-Verein

Welzheim.

Sonntag den 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr
bei günstiger Witterung Zusammenkunft in der „Krone“ zu Breitenfürst.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Ausschuss.





Liederkranz

Welzheim.

Heute Sonntag mittag halb 3 Uhr
Gesangs-Unterhaltung
im Gasthaus zum „Röfle“, wozu freundlichst einladet
Der Ausschuss.

Murrhardt.
Eine große Partie
 **Fässer** 
von 1/2 bis 2 Eimer haltend, empfiehlt billigt
Albert Böhlinger.

Murrhardt.
 **Wollgarne** 
zu Strümpfen und Socken sowie
Kittel-, Terneaux-, Moos-, Perl-,
Gobelin-rc.-Wollen
empfiehlt in schöner Auswahl billigt
Albert Böhlinger.

Welzheim.
Junges fettes
Rohfleisch,
per Pfund 30 Pfennig, bei
Mehrer **Rohfle.**

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager
William Lübeck
in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1.25 & das Pfd. Prima Halbbaunen nur 1.60 und 2. M., reiner Flaum nur M. 2.50 und M. 3.— Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.
Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfuhl) zusammen für nur 14 Mark.

Bestellungen
auf den „Vote vom Welzheimer Wald“ (viertes Quartal) nehmen noch alle Postanstalten, Eisenbahnstationen, Postboten sowie die Expedition entgegen.

Frankfurter Goldkurs
vom 5. Oktober 1888
20-Frankenstücke M. 16 —.—
Dufaten „ 9 65 —.—
Englische Sovereigns „ 20 36 41
Russ Imperiales „ 16 72—76
Dollars in Gold „ 4 16—20